

Länderbericht Indien

Daten und Fakten zur Chemie- und Pharmaindustrie
September 2024

Indien: Viertgrößter Chemieverbraucher weltweit

Indiens Chemie- und Pharmaindustrie erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von fast 196 Milliarden Euro. Damit war Indien der fünftgrößte Chemieproduzent weltweit. In Asien rangierte das Land hinter China und Japan auf Platz drei.

Die Produktion von Chemikalien und Pharmazeutika stieg 2023 um gut 5 Prozent im Vorjahresvergleich. Damit wurden die Verluste des Vorjahres mehr als wettgemacht. Insgesamt befindet sich die Branche auf Wachstumskurs. In den letzten fünf Jahren stieg die Produktion jährlich im Schnitt um 1,5 Prozent. Während die Chemie aufgrund der globalen Industrieschwäche nur um 0,5 Prozent pro Jahr zulegen konnte, stieg die Pharmaproduktion um mehr als 5 Prozent pro Jahr.

Indien ist aber nicht nur ein großer Chemieproduzent, sondern auch ein großer Markt für chemische und pharmazeutische Erzeugnisse. 2023 war Indien der viertgrößte Verbraucher – mit einem Weltanteil von über 3 Prozent.

Die Investitionen der Branche in ihre Anlagen stiegen in den letzten fünf Jahren ebenfalls kräftig (+6,1 Prozent p.a.) und beliefen sich 2023 auf rund 9,2 Milliarden Euro.

AUF PHARMAZEUTIKA SPEZIALISIERT

Indien ist auf die Herstellung von Pharmazeutika spezialisiert. Fast ein Drittel der Chemieumsätze entfielen 2023 auf diese Sparte. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Fein- und Spezialchemikalien mit einem Anteil von knapp 20 Prozent. Der restliche Umsatz verteilt sich gleichmäßig auf die übrigen Sparten.

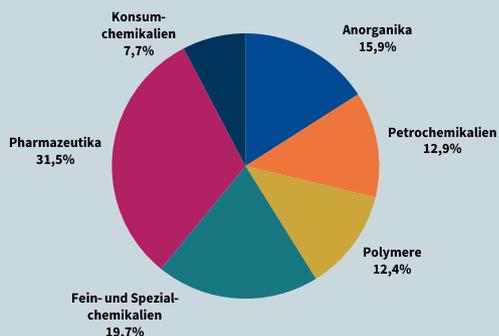
Die indische Handelsbilanz mit Chemikalien war 2023 mit einem Minus von fast 25 Milliarden Euro deutlich negativ. Das Defizit ging zwar im Vergleich zum Vorjahr wieder zurück, blieb aber weit höher als in den Jahren vor 2022. Insbesondere Basischemikalien (Anorganika, Petrochemikalien, Polymere) wurden in den letzten beiden Jahren vermehrt importiert. Diese Sparten wiesen auch eine deutlich negative Bilanz auf. Dagegen war die Handelsbilanz der übrigen Sparten neutral bzw. positiv. Deutlich positiv fiel aber erneut nur die Bilanz von Pharmazeutika aus.

HANDELSPARTNER MIT POTENZIAL

Deutschland exportierte 2023 chemisch-pharmazeutische Waren im Wert von 2,4 Milliarden Euro nach Indien. Dies entsprach rund 1 Prozent der deutschen Chemie- und Pharmaexporte. Umgekehrt kamen 1,6 Prozent der deutschen Chemie- und Pharmaeinfuhren aus Indien. Dies waren Chemiewaren im Wert von 2,9 Milliarden Euro. Die deutsche Handelsbilanz mit Indien fiel somit erneut negativ aus, was vor allem an den niedrigen deutschen Exporten, aber hohen deutschen Importen von Pharmazeutika nach bzw. aus Indien lag. Der Handel mit Indien wurde in den zurückliegenden Jahren weiter intensiviert. Das Land ist trotz der noch geringen Werte ein Partner mit Potenzial. Auch als Produktionsstandort ist Indien für deutsche Chemieunternehmen interessant. Die Direktinvestitionen deutscher Chemie- und Pharmaunternehmen in Indien beliefen sich 2022 auf rund 2,1 Milliarden Euro. Insgesamt waren 53 Tochtergesellschaften deutscher Chemie- und Pharmaunternehmen in Indien tätig. Zusammen erwirtschafteten sie einen Umsatz von 6,3 Milliarden Euro und beschäftigten rund 23.000 Mitarbeiter.

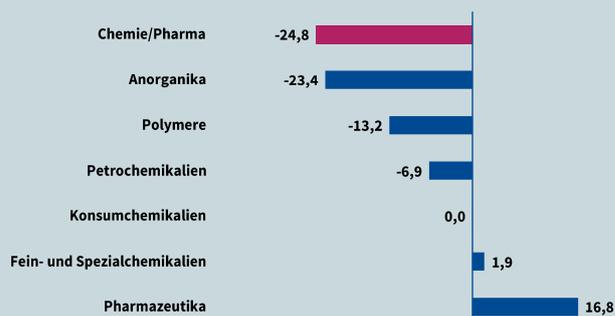
Ansprechpartnerin: Christiane Kellermann | Tel.: 069 / 2556 -1585 | Email: kellermann@vci.de

Spartenstruktur der Chemie Indiens
Anteile in Prozent, 2023



Quellen: Chemdata International, VCI

Handelsbilanz Indiens mit Chemikalien
in Milliarden Euro, 2023



Quellen: Chemdata International, VCI